



DUITSLAND INSTITUUT AMSTERDAM
JAHRESBERICHT 2018

Inhaltsverzeichnis

VORWORT

DAS INSTITUT

ALLE DIA-AKTIVITÄTEN

DIA IN DEN MEDIEN

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

MITARBEITERINNEN 2018

FÖRDERER UND JAHRESABSCHLUSS 2018

AUFSICHTSRAT, VORSTAND UND BERATUNGSGREMIEN

DANK AN UNSERE PARTNER

Vorwort



© Kim Krijnen

2018 war ein wichtiges Gedenkjahr für die Deutschen. Gleich drei Jubiläen bewegten das Land: der 200. Geburtstag von Karl Marx, die Novemberrevolution von 1918 und die 68er-Proteste, die sich zum 50. Mal jährten. Mit dem Erinnern an die historischen Ereignisse gingen vielerorts neue Diskussionen über gesellschaftliche Veränderungen und soziale Gerechtigkeit einher. Das Duitsland Instituut Amsterdam (DIA) trug mit Veranstaltungen zu einer differenzierten, öffentlichen Debatte bei.

Der besonderen Bedeutung der 68er-Bewegung und der Novemberrevolution von 1918 widmeten wir im November das Themenfestival '18-68-18. Sociale bewegingen toen en nu'. Mit Referenten aus den Niederlanden und Deutschland schauten wir zurück auf die Ereignisse in beiden Ländern, aber auch voraus auf die sozialen Bewegungen der Gegenwart. Als Ehrengast durften wir Robert Habeck, den Vorsitzenden der Grünen-Partei und Autor des Theaterstücks 'Neunzehntzahn', begrüßen.

Den 200. Geburtstag Karl Marx' sowie das "Marx-Revival" in Deutschland und anderen Ländern thematisierten wir in einer Gesprächsreihe in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Niederlande, dem Internationalen Institut für Sozialgeschichte und der Genootschap Nederland Duitsland. Unsere DAAD-Fachlektorin Christina Morina präsentierte ihr Buch 'Die Erfindung des Marxismus' und erläuterte im Gespräch mit Kulturphilosoph Maarten Doorman, wie sich aus den Ideen des großen Denkers der Marxismus entwickelte und sich in ganz Europa verbreitete.

Mit diesen und anderen Veranstaltungen konnten wir ein breites Publikum erreichen und relevantes Deutschland-Wissen vermitteln. Darüber hinaus informierten wir über Nachrichten aus dem Nachbarland und deuteten aktuelle Entwicklungen für die niederländischen Medien. Von Merkel IV und der mühsamen Koalitionsbildung bis hin zum aufsehenerregenden NSU-Prozess und den rechten Ausschreitungen in Chemnitz: die Anfragen nach Hintergrundinformationen und Analysen waren zahlreich - und unsere Deutschland-Experten gefragte Gäste in Funk und Fernsehen.

Doch nicht nur die Wissensvermittlung, auch der Einsatz für eine stärkere Position der deutschen Sprache ist und bleibt ein wichtiger Pfeiler unserer Arbeit. Das Schulfach Deutsch steht in den Niederlanden aufgrund von Lehrermangel und geplanten Reformen in den Schulcurricula unter Druck. Gleichzeitig belegte unsere aktuelle Studie zum Schulfach Deutsch (niederl. *Belevingsonderzoek*), dass niederländische Schüler wenig über Deutschland wissen und im Unterricht kaum Deutsch sprechen. Die Ergebnisse der Studie präsentierten wir, gemeinsam mit didaktischen und politischen Empfehlungen, im Januar 2018. Auch weiterhin werden wir uns dafür einsetzen, dass die deutsche Sprache den Status erhält, den sie verdient. Für das gegenseitige Verständnis und die politischen, kulturellen und ökonomischen Beziehungen mit Deutschland ist sie ein nicht zu unterschätzender Faktor.

Abschließend sei gesagt, dass auch persönliche Erfahrungen jenseits der Landesgrenze für die Zukunft der Beziehungen essentiell sind. Darum freuen wir

uns sehr über die Tatsache, dass wir im Jahr 2018 fast sechzig junge Menschen mit dem DIA-Stipendium bei ihrem Studien- und Forschungsaufenthalt in Deutschland unterstützen konnten.

Ton Nijhuis
Direktor

Das Institut



© DIA

Die Stiftung Duitsland Instituut an der Universiteit van Amsterdam (DIA) ist das niederländische Kompetenzzentrum für Deutschland. Das DIA möchte zu einer (Re-)Vitalisierung der Beziehungen zwischen den Niederlanden und Deutschland in den Bereichen Bildung, Kultur und Wissenschaft beitragen.

Das DIA unterscheidet sich von anderen wissenschaftlichen Instituten dadurch, dass es verschiedene Aktivitäten und Projekte durchführt, die sich - neben den Fachgebieten Wissenschaft und Bildung - auch mit gesellschaftspolitischen Themen befassen. Das DIA ist im gesamten Bildungssystem tätig, von den weiterführenden Schulen, bis zum Bachelor- und Master/Ph.D. Studium (FH und Uni), und auch in der wissenschaftlichen Forschung, sofern es 'Deutschlandstudien' und die deutsche Sprache und Kultur im weitesten Sinne betrifft.

Das DIA gehört, zusammen mit 19 anderen Instituten weltweit, zum Netzwerk der interdisziplinären Zentren für Deutschland- und Europastudien.

Die Stiftung wurde im Jahr 1996 ins Leben gerufen und hat ihren Sitz im Ost-Indischen Haus der Universität von Amsterdam (UvA). Das DIA hat einen [ANBI-Status](#).

Kodex gute Unternehmensführung - Code Goed Bestuur

Das DIA verfügt über einen [Code Goed Bestuur Duitsland Instituut Amsterdam](#), einen Kodex für gute Unternehmens- und Organisationsführung. Dieser Kodex wurde am 14. Dezember 2018 aktualisiert, vom Vorstand verbindlich beschlossen und vom Aufsichtsrat des DIA geprüft und anerkannt.

Der Kodex basiert auf dem 'Code Goed Bestuur Universiteiten 2013' und richtet sich auf die Arbeitsweise des DIA im Bereich Verwaltung und Organisation.

Das DIA arbeitet zudem nach den Vorgaben der 'Acht Prinzipien des Verwaltungskodex Kultur' ('Acht principes van de Governance Code Cultuur'), die ab dem 1. Januar 2019 in überarbeiteter Form in Kraft getreten sind. (Für die Berichterstattung über das Jahr 2018 gilt noch der 'Governance Code Cultuur 2014', der neun Prinzipien beinhaltet).

Der Kodex für gute Unternehmens- und Organisationsführung des DIA ist als vorläufiger Kodex eingeführt und kein definitiver Kodex. Im Jahr 2018 wurde von dem Kodex nicht abgewichen.

Team

Ein Team aus WissenschaftlerInnen, BildungsexpertInnen, RedakteurInnen, Kommunikations- und Organisationstalente arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung unserer Ziele.

Die MitarbeiterInnen des DIA arbeiten in den folgenden Abteilungen:

Akademische Bildung & Forschung
Sekundärer Bildungsbereich & Lehrerausbildung
Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen
Redaktion Duitslandweb
Duitslanddesk
Vorstand/Management

Im Folgenden geben wir einen Überblick über das Jahr 2018.

Eine Übersicht aller Aktivitäten finden Sie [hier](#).

Akademische Bildung & Forschung

Die WissenschaftlerInnen beschäftigen sich in ihren Forschungsprogrammen mit der Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur des zeitgenössischen Deutschlands. Sie laden im Rahmen des Graduiertenkollegs regelmäßig nationale und internationale ExpertInnen und DoktorandInnen ein, die sich in ihren Forschungen mit Deutschland beschäftigen.

Die WissenschaftlerInnen treten regelmäßig in Radio und Fernsehen auf und veröffentlichen zudem Artikel, Kommentare und eigene Publikationen ihres Fachgebiets.

Ebenfalls leisten sie einen Beitrag zu den Bachelor- und Masterstudiengängen, u.a. zu dem Masterstudiengang Duitslandstudies in der Abteilung Geschichte, Europäische Studien und Religionswissenschaften an der Universität von Amsterdam (UvA).

Das Programm des Masterstudiengangs Duitslandstudies (Abteilung Geschichte) wird von DIA-Mitarbeiter [Dr. Hanco Jürgens](#) koordiniert. Auch beim Bachelorstudiengang Duitslandstudies des Fachbereichs Duitse Taal en Cultuur (DuTC) an der UvA sind unsere MitarbeiterInnen sehr aktiv in die Lehre eingebunden. Viele StudentInnen werden zudem von den DIA-KollegInnen erreicht, die im Bachelorprogramm Europese Studies tätig sind. Dort entscheiden sich viele Studierende für Fächer, die das Erlernen der deutschen Sprache beinhalten (etwa 80 StudentInnen im September 2018).

Direktor [Prof. Dr. Ton Nijhuis](#) ist Professor an der Fakultät für Gesellschafts- und

Verhaltenswissenschaften (FMG, Abteilung Politikwissenschaft) und an der Fakultät für Geisteswissenschaften (FGw, Abteilung Deutsche Sprache und Kultur).

[Prof. Dr. Nicole Colin](#) ist am DIA und an der UvA als Hochschuldozentin für 'Deutsche Literaturwissenschaften und Kultur der modernen Zeit' in Teilzeit tätig.

[Prof. Dr. Maarten Doorman](#) bekleidet den besonderen DIA-Lehrstuhl 'Historische Kultur Deutschlands: Philosophie, Kunst und Literatur' an der Freien Universität von Amsterdam (VU).

Im Jahr 2018 finanzierte das DIA sechs Promotionsstellen (wobei fünf DoktorandInnen bei uns angestellt waren). Diese Stellen wurden in Kooperation mit der UvA (AISSR und GSSS; Fachgruppe Politikwissenschaften bei FMG; und ASH bei der FGw) und der Faculty of Arts and Social Sciences der Universität Maastricht angeboten. Gemeinsam mit der Fakultät für Geisteswissenschaften der Freien Universität (VU) in Amsterdam wird zudem ein Forschungsprojekt zur Verfügung gestellt. René Cuperus war im Jahr 2018 als externer Doktorand beim DIA tätig. Die DoktorandInnen sind Mitglieder des Graduiertenkollegs.

Im Jahr 2018 waren zudem einige [GastforscherInnen](#) am DIA tätig.

Das DIA legt seit vielen Jahren einen besonderen Akzent auf das Promotionsstudium, vor allem durch die Initiierung, Unterstützung und Begleitung von Forschungsarbeiten. Zu diesem Zweck wurde das [Graduiertenkolleg \(GK\)](#) ins Leben gerufen. [Dr. Christina Morina](#) (bis Sommer 2019 DAAD-Fachlektorin beim DIA) koordinierte dieses Programm im Jahr 2018. So fand etwa die Masterclass 'Das Erbe der Achtundsechziger' statt. Prof. Dr. Ingrid Gilcher-Holtey (Bielefeld) sprach darin über '1968. Mobilisation, Dynamiken, Ideen und Folgen einer transnationalen Bewegung'. Prof. Dr. Bob Moore (Sheffield) war zu Gast beim GK über 'Understanding Dutch Memory: Recent scholarship, debates and memorial initiatives in the Netherlands'.

Im Herbst fand das Symposium 'Crisis van de Europese christendemocratie? Omgang met vluchtelingen en visies op integratie in kerk en politiek in Oost- en West-Europa' statt. ReferentInnen waren Prof. Dr. Leo Lucassen (Internationaal Instituut voor Sociale Geschiedenis), Dr. Karin van den Broeke (Wereldraad van Kerken), Michiel Luining (Faculteit Governance and Global Affairs, Universiteit Leiden) und Dr. Hanco Jürgens. Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Gerard Wiegers (Religionswissenschaften/Geschichte, UvA) entwickelt und durchgeführt.

Der Arbeitskreis deutsch-niederländische Geschichte traf sich im Jahr 2018 in der

europäischen Kulturhauptstadt Leeuwarden. Die Veranstaltung 'Creative communities in cities and regions. Historical case-studies from Germany and the Netherlands' wurde mit dem GK-Absolventen Dr. Marijn Molema (Fryske Akademy) organisiert.

In der Reihe [Amsterdam German Studies Lectures](#) fanden zwei Veranstaltungen statt: Dr. Christoph Kreuzmüller (Jüdisches Museum Berlin) sprach über 'Victims and Perpetrators in Museums. How Germans dealt with the Nazi past in Exhibitions' und Prof. Dr. Thomas Großbölting (Münster) über 'Wege in die Wiedervereinigungsgesellschaft. Deutschland seit 1990'.

Im Jahr 2018 erhielt [Dr. Krijn Thijs](#) ein Forschungsstipendium der Gerda Henkel Stiftung für Forschungen zum Prozess der Wiedervereinigung in der deutschen Geschichtswissenschaft nach 1989. Er war im Jahr 2018 Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Ausstellung 'Ost-Berlin. Die halbe Hauptstadt' im Stadtmuseum Berlin.

DIA-DoktorandInnen nahmen an verschiedenen internationalen Konferenzen teil, wie dem Historikertag in Münster. Auf dieser Konferenz (Gastland waren die Niederlande) wurde auch die Armando-Ausstellung 'Grenzgänger' eröffnet, ein Projekt von [Dr. Britta Bendieck](#). Das zweiteilige Buch 'Die Versammelte Zunft. Historikerverband und Historikertage in Deutschland 1893-2000' (Wallstein Verlag, Göttingen), verfasst von u.a. Dr. Martin Sabrow und Dr. Krijn Thijs, wurde auf dieser Konferenz präsentiert.

Sekundärer Bildungsbereich und Lehrerausbildung ('Bildungsabteilung')

Die Bildungsabteilung des DIA entwickelt Programme und Unterrichtsmaterial für LehrerInnen (in Ausbildung) und SchülerInnen der Sekundarstufen I und II.

Das DIA arbeitete innerhalb der [Actiegroep Duits](#) mit der Deutschen Botschaft, der Deutsch-Niederländischen Handelskammer (DNHK), dem Goethe-Institut Niederlande und der Bildungsorganisation Nuffic zusammen.

Am [7. Tag der deutschen Sprache](#) (7e Dag van de Duitse taal) nahmen mehr als 250 Schulen teil. Sie erhielten ein Mach-mit!-Paket und organisierten eigene Aktionen. Die Actiegroep Duits war auf dem Deutschlandtag der DNHK in Utrecht vertreten und organisierte zudem eine Aktivität am Deltion College in Zwolle. Für den Tag der deutschen Sprache entwickelte das DIA ein digitales Sprachquiz, das von 3.823 Schülern ausgefüllt wurde. Zum ersten Mal wurde (im Auftrag von Nuffic) Unterrichtsmaterial für die Grundschule entwickelt. Neu war auch die Wahl zum ['Deutschlehrer des Jahres'](#) ('Verkiezing Docent Duits van het Jaar'). Gewinnerin 2018 war Kerstin Lorenz vom Montessori Lyceum Amsterdam.

Der [Hiphop-Battle](#), bei dem Schüler einen selbstgeschriebenen deutschen Rap vortragen, fand im November im Theater Perdu in Amsterdam statt. An diesem Projekt nahmen Schulen aus dem ganzen Land teil. Zum Abschluss traten die 27 Gewinnergruppen der teilnehmenden Schulen (9. und 10. Klasse, Realschule (VMBO) und Höherer Allgemeinbildender Sekundärunterricht (HAVO)) auf. Das Thema im Jahr 2018 war 'Respekt'. Mit professioneller Unterstützung der deutschen Rapschool NRW wurden die Schüler auf das Finale vorbereitet. Gewinner war die Mädchengruppe 'Eklips' der Schule CSG Beilen.

25 Deutsch- und FranzösischlehrerInnen nahmen im Mai an der Konferenz 'Burgerschap in de buurtalen' teil. Die SprachlehrerInnen erhielten Informationen zum 'burgerschapsopdracht', ein Auftrag der niederländischen Regierung an alle Schulen, den SchülerInnen die Bedeutung einer aktiven Teilnahme am demokratischen Prozess und sozialer Integration zu vermitteln. Sie erhielten Anregungen, wie sie dieses Thema in ihren Sprachunterricht einfließen lassen können. Das Thema war aufgrund der neusten Entwicklungen im niederländischen Lehrplan gewählt worden.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Bildungsorganisation SLO, der Königlichen Niederländischen Akademie der Wissenschaften (KNAW) und der Anne-Frank-Stiftung. Die Eröffnungsrede hielt der DIA-Hochschullehrer Maarten Doorman.

Um dem (zunehmenden) Lehrermangel im Fach Deutsch entgegenzuwirken, hat das DIA die DIA-Akademie ins Leben gerufen. Ziel dieses Angebots ist es, die BerufseinsteigerInnen miteinander in Kontakt zu bringen, ihnen Fortbildungen anzubieten und sie zu motivieren, dem Lehrerberuf treu zu bleiben.

Im Oktober 2018 gab es ein spezielles Programm für die beginnenden StudentInnen der Deutschlehrausbildung (Sek 1 und Sek 2).

Im Herbst wurde für die Anwerbung von deutschen Muttersprachlern gemeinsam mit der Organisation Nuffic die Website www.lehrerinholland.nl lanciert. Im November war das DIA auf dem Drongo-Sprachenfestival vertreten, um über die Möglichkeiten, DeutschlehrerIn zu werden, zu informieren.

Mit dem Ziel, die Lehrerausbildung inhaltlich zu erweitern, bietet die Bildungsabteilung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Duitslandweb Seminare mit dem Titel 'Deutschland heute' an. Im Jahr 2018 besuchten GastrednerInnen und MitarbeiterInnen des DIA fünf verschiedene Deutschlehrausbildungen und hielten dort Vorlesungen zu aktuellen Themen aus Deutschland. 135 StudentInnen nahmen daran teil.

Die Bildungsabteilung hat im Herbst ein Pilotprojekt mit Lehrmaterialien für die Lehrerausbildung weltweit durchgeführt, die vom DAAD entwickelt wurden: DHOCH3. Barbara Kempf, Dozentin in der Lehrerausbildung, wurde als Mitarbeiterin angestellt, um die konkrete Ausarbeitung - in Zusammenarbeit mit DozentInnen der Deutschlehrerausbildung - zu untersuchen. Im Dezember gab es ein Treffen, um die Anwendungsmöglichkeiten in der Ausbildung zu besprechen.

Im Dezember organisierte das DIA ein Schul-Partnerschaftsseminar mit 36 LehrerInnen aus den Niederlanden und Deutschland. Das Seminar war ein Gemeinschaftsprojekt mit Nuffic/Erasmus+, finanziert durch die Provinz Overijssel und die Nederlandse Taalunie.

Im Jahr 2018 äußerte sich das DIA in allen Feedbackrunden zu den Vorschlägen der Arbeitsgruppe curriculum.nu, die im Rahmen der niederländischen Lehrplanreformen für den Bereich Englisch/moderne fremde Sprachen entwickelt wurden. Die Stellungnahmen des DIA bezogen sich auf Aspekte der Fachdidaktik und die Position des Faches Deutsch. Diese ist in den Augen des DIA stark unterbelichtet. Zu guter Letzt hat die Actiegroep Duits ein Treffen mit Vertretern von curriculum.nu organisiert, um proaktiv über die Wichtigkeit guter Deutschkenntnisse zu informieren.

Die Bildungsabteilung veröffentlicht wöchentlich das sogenannte 'Frühstücksei': ein Angebot, in dem ein aktuelles Thema aus Deutschland für den Deutschunterricht aufbereitet wird. Das Frühstücksei wird in Schulen häufig zum Unterrichtsauftritt eingesetzt. Im Jahr 2018 wurde das Frühstücksei auch für die unteren Bildungstufen erweitert.

Duitslandweb, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Duitslandweb ist die unabhängige, journalistische Redaktion des DIA; ihre Inhalte sind Teil der Website www.duitslandinstituut.nl. Auf der Website finden Interessierte darüber hinaus Informationen zum Institut als auch zu den Angeboten der Bildungsabteilung. Die LeserInnen werden so inhaltlich und praktisch auf einem Portal und von einer Einrichtung informiert. Das Duitslandweb ist die wichtigste Online-Informationsquelle zu Themen der deutschen Gesellschaft und Politik in niederländischer Sprache.

Die Hintergrundinformation, Kommentare und Analysen auf der Website bieten niederländischen Interessierten die Möglichkeit, sich schnell in deutsche Themen einzulesen. Darüber hinaus veröffentlicht das DIA täglich Kurznachrichten. Das häufig frequentierte Online-Nachschlagewerk der Redaktion wird ständig überarbeitet und aktualisiert.

Nach dem Wahljahr 2017 war auch das Jahr 2018 ein politisch sehr bewegendes Jahr in Deutschland. Die Regierungsbildung dauerte ausgesprochen lang und die neue Regierung mit CDU/CSU und SPD hatte Startschwierigkeiten. Die SPD geriet durch die schlechten Wahlergebnisse in eine interne Krise und zwischen CDU und CSU entbrannte ein heftiger Streit über die Flüchtlingspolitik. Bei der AfD (Alternative für Deutschland), nun mit über 90 Sitzen im Bundestag vertreten, erhielt der Rechtsaußen-Rand 'Flügel' deutlichen Aufwind. In Chemnitz wurden Migranten von Rechtsextremisten attackiert, und die AfD und die islamfeindliche Bewegung 'Pegida' demonstrierten Seite an Seite.

Im Herbst führten die enttäuschenden Wahlergebnisse in Bayern und Hessen dazu, dass Angela Merkel ihren Rücktritt als Parteivorsitzende bekanntgab und nach dieser Amtszeit auch ihr Amt als Bundeskanzlerin niederlegen wird. Duitslandweb informierte über die Geschehnisse und kommentierte sie; in täglichen, kurzen Nachrichtenartikeln, ausführlichen Hintergrundberichten, Factsheets, Interviews und Kolumnen externer AutorInnen.

Im Jahr 2018 experimentierte das Duitslandweb weiter mit neuen Medienformen, wie dem Podcast, dem Studiogespräch und der Video-Kolumne. Das DIA produzierte eine eigene Videocompilation zum Themenfestival über soziale Bewegungen. Im Vorfeld hatte das Duitslandweb ein Online-Dossier zusammengestellt, dessen Inhalt auch für ein ansprechendes, gedrucktes Programmheft zum Themenfestival diente.

Die Zusammenarbeit mit dem Pressenetzwerk für Jugendthemen führte im Jahr 2018 zu einem Gegenbesuch in Köln und Bonn. Hieran nahmen StudentInnen des Bachelor-Studiengangs Duitslandstudies sowie Duitslandweb-Chefredakteurin Wiebke Pittlik und Duitslandweb-Praktikantin Vera Konijn teil.

Die redaktionelle Zusammenarbeit mit dem Bachelor Duitslandstudies wurde im Jahr 2018 fortgesetzt.

Auf der Website wurde das Thema Literatur stärker in den Mittelpunkt gerückt, mit Video-Beiträgen von ExpertInnen und von bekannten Personen des öffentlichen Lebens.

Die Abteilung Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement organisiert Konferenzen, Events, Veranstaltungsreihen und Filmvorstellungen, die sich an verschiedene Zielgruppen richten - etwa an das akademische Netzwerk des DIA oder aber an ein breites Publikum.

Im April organisierte die Abteilung gemeinsam mit der niederländischen

Finanzgruppe 'ING Group' eine geschlossene Gesprächsrunde mit Peer Steinbrück, dem ehemaligen deutschen Finanzminister und Vorstandsberater der ING-DiBa. Im Zuge seiner Buchveröffentlichung 'Das Elend der Sozialdemokratie' sprach Steinbrück im Amsterdamer Marionettentheater über die Gründe, die zu dem Rückgang der sozialdemokratischen Parteien in Europa führen und mögliche Wege aus der Krise. Unter den Anwesenden waren ExpertInnen aus Politik, Wirtschaft und dem Bankenwesen.

Das DIA beteiligte sich an einer [Veranstaltungsreihe zum Marx-Jahr](#) und kooperierte dabei mit dem Goethe-Institut Niederlande, dem Internationaal Instituut voor Sociale Geschiedenis, der Genootschap Nederland Duitsland und dem Vantilt Verlag. Das Programm umfasste Diskussionen und Vorträge mit Dr. Christina Morina, Prof. Dr. Maarten Doorman, Prof. Dr. Wolfgang Schieder und dem Filmkünstler Prof. Phil Collins.

Einer der Höhepunkte des Jahres 2018 war der [Themen-Nachmittag über 'Soziale Bewegungen damals und heute'](#) ('Sociale bewegingen toen en nu'), der am 1. November im Melkweg in Amsterdam stattfand. Sprecher waren unter anderem der bekannte deutsche Politiker Dr. Robert Habeck (Bundesvorsitzender bei Bündnis 90/Die Grünen) und Cesy Leonard vom aufsehenerregenden Zentrum für politische Schönheit. Mit Lesungen, Theater und Debatten schaute das DIA zurück auf die Novemberrevolution von 1918 und die Protestbewegung der 68er, widmete sich aber auch den Entwicklungen heutiger sozialer Bewegungen in den Niederlanden und Deutschland. Die Abteilung arbeitete für diese Veranstaltung mit der Stiftung Autres Directions zusammen, die das *I'm so angry!* Pop-up Museum zur Verfügung stellte, eine reisende Ausstellung über Revolution und Protest. Die mit Unterstützung des Goethe-Institut Niederlande und der Genootschap Nederland Duitsland organisierte Veranstaltung war ausverkauft (200 BesucherInnen). Alle KollegInnen des Instituts trugen zum Programm bei: als Sprecher, Moderatorin, Vorleser in einer szenischen Lesung, Kamerafrau oder Organisationstalent hinter den Kulissen.

Im Jahr 2018 fanden zwei Ausgaben der Veranstaltungsreihe [Duitsland in DIAloog](#) statt. Zunächst in Form des Podiumsgesprächs 'Wat brengt Merkel IV?' mit Prof. Dr. Ton Nijhuis und René Cuperus. Im Juli wurde dann eine neue Form von Duitsland in DIAloog realisiert: Direktor Nijhuis sprach mit Duitslandweb-Redakteurin Marja Verburg über die Folgen der Krise zwischen CDU und CSU für Angela Merkel und Deutschlands Position in Europa. Das Gespräch wurde in einem TV-Studio aufgezeichnet und ist auf [YouTube](#) und der DIA-Website zu finden.

Die Filmreihe [Deutsches Kino](#) (im Kino Het Ketelhuis in Amsterdam und im

Filmhuis Lumen in Delft) zeigte zehn deutsche Filme, die zuvor noch nicht in den Niederlanden zu sehen waren.

Deutsches Kino ist eine Kooperation dieser beiden Kinos mit dem Goethe-Institut Niederlande und dem DIA.

Die Besucherzahlen steigen jedes Jahr. In 2018 besuchten 710 Gäste die Filmreihe, in 2017 waren es 585 BesucherInnen.

Gezeigt wurden u.a. 'Beuys' (Andres Veiel; Deutschland 2017) und 'In Zeiten des abnehmenden Lichts' (Matti Geschonneck; Deutschland 2017). Bei der Vorstellung in Amsterdam von 'Reise nach Jerusalem' (Lucia Chiarla; Deutschland 2016) waren die Regisseurin und der Produzent Giulio Baraldi anwesend und beantworteten die Fragen von Filmwissenschaftlerin Dr. Judith Keilbach und des Publikums.

Duitslanddesk & Mobilitätsstipendien

Das Duitslanddesk wurde im Jahr 2013 gegründet, auf Initiative und mit der Unterstützung des DAAD und des niederländischen Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft (ministerie van OCW). Von niederländischer Seite sollen StudentInnen und WissenschaftlerInnen dazu animiert werden, einen Studien- oder Forschungsaufenthalt in Deutschland zu verbringen. Mit dem Duitslanddesk und dem Stipendienprogramm ist das DIA auf diesem Gebiet der Studenten- und Forschungsmobilität aktiv. Zur Unterstützung des Programms wurde beim Duitslanddesk ein spezielles DAAD-Lektorat eingerichtet. Seit September 2017 arbeitet zudem eine Sprachassistentin des DAAD beim Desk, die auch an der UvA unterrichtet.

Das Duitslanddesk informiert durchgängig mit Informationskampagnen zu den Themen Studium und Forschung in Deutschland. Die [Website](#), soziale Medien, aber auch der persönliche Kontakt sind wichtige Mittel in der Durchführung der Kampagnen. Im Jahr 2018 wurde das Werbematerial überarbeitet: die Broschüre wurde aktualisiert und die Poster und Banner für Veranstaltungen erhielten ein neues Layout.

Im Jahr 2018 nahm das Duitslanddesk an verschiedenen Veranstaltungen teil, um StudentInnen und SchülerInnen direkt zu informieren. Die große, nationale Auslandsmesse (Nationale BuitenlandBeurs) in der Jaarbeurs Utrecht mit 6.800 Besuchern und 113 Ausstellern war hierbei die wichtigste Veranstaltung. Die Teilnahme wurde mit der zusätzlichen Unterstützung des DAAD ermöglicht.

Besucht wurden u.a. der NWS-Scholierendag ('NWS-Schülertag') und Informationstage über Studieren im Ausland der Erasmus Universität Rotterdam,

der Amsterdamer Gymnasien und des Decanenkring Meerssen ('Studeren in de Euregio').

Das Desk nahm auch an Studieninformationstagen in Sneek und Apeldoorn teil ('NXT LVL', für Schüler aus der Region).

Außerdem besuchten die *studentenambassadeurs* – StudentInnen, die zuvor Auslandserfahrungen in Deutschland gesammelt hatten – weiterführende Schulen im ganzen Land.

Wie in den vergangenen Jahren hat das Duitslanddesk im Jahr 2018 einen Vorbereitungsworkshop für StudentInnen organisiert, die Interesse an einem Studium in Deutschland haben. Zudem nahmen neun StudentInnen an einem intensiven Sprachkurs teil, der vom Desk – in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Amsterdam – entwickelt worden war. Der Sprachkurs war speziell für StudentInnen konzipiert, die zum Studium nach Deutschland gehen.

Drei BewerberInnen des DIA-Stipendiums nahmen an einem intensiven Sommerkurs des Goethe-Instituts teil. Sie erhielten vom Duitslanddesk finanzielle Unterstützung.

Seit dem Februar 2018 hat das Duitslanddesk insgesamt 15 Sprachstammtische organisiert; eine Initiative, bei der Deutschland-Interessierte sich auf Deutsch miteinander unterhalten, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und ein Netzwerk aufzubauen.

Das Interesse an dem DIA-Stipendium ist nach wie vor groß. 212 StudentInnen und junge ForscherInnen reichten im Jahr 2018 einen Antrag für das DIA-Stipendium ein (2017: 219). Sechzig AntragsstellerInnen erhielten ein Stipendium und wurden mit einem Gesamtbetrag von gut 136.000 Euro unterstützt.

Von den StipendiatInnen sind 27% FachhochschulstudentInnen, 28% Uni-Bachelor-StudentInnen und 45% Master-StudentInnen (oder WissenschaftlerInnen).

Von den TeilnehmerInnen studieren 40% ein sozialwissenschaftliches Fach, 42% ein geisteswissenschaftliches Fach und 18% ein naturwissenschaftliches oder technisches Fach. Die meisten StipendiatInnen kamen aus den Provinzen Noord-Holland und Zuid-Holland (beide 22%), gefolgt von Gelderland (18%) und Utrecht (12%). Die beliebtesten deutschen Bundesländer waren Nordrhein-Westfalen (30%), Berlin (27%), Baden-Württemberg und Bayern (beide 12%). Das Desk informiert niederländische StudentInnen und ForscherInnen nicht nur über das DIA-Stipendium, sondern auch über Stipendien des DAAD.

Alle DIA-Aktivitäten



© Kim Krijnen

Übersicht aller Aktivitäten des Duitsland Instituut Amsterdam (und seiner Partner) im Jahr 2018.

Veranstaltungsreihe Amsterdam German Studies Lectures

[Victims and Perpetrators in Museums](#) mit Christoph Kreuzmüller

[Op weg naar een verenigde samenleving?](#) mit Thomas Großbölting

Veranstaltungsreihe Europa en Financiën

[Fiscal Federalism in Europe: Fiscal Union, Debt Union, or Fiscal Freedom?](#) mit Jürgen von Hagen

Veranstaltungsreihe Duitsland in DIALoog

[Wat brengt Merkel IV?](#) Mit René Cuperus und Ton Nijhuis. Moderation: Marja Verburg

[De Duitse politieke crisis](#) mit Ton Nijhuis. Moderation: Marja Verburg

Buchpräsentationen/ Literatur

[Cultuuruitwisseling: Duitse cultuur in transnationaal perspectief](#) mit Nicole Colin, Joachim Umlauf, Britta Bendieck und Hanco Jürgens. Präsentiert wurden die Bücher 'Annäherung durch Konflikt. Mittler und Vermittlung' (Nicole Colin und Joachim Umlauf), 'Im Schatten der Versöhnung. Deutsch-französische Kulturmittler im Kontext der europäischen Integration' (Nicole Colin et. al) und Aufzeichnungen über den Feind. Armando, Deutschland und der niederländische Erinnerungsdiskurs'(Britta Bendieck).

[Robert Menasse: Die Hauptstadt](#) Moderation: Jeroen van Kan

Veranstaltungsreihe Krise und Kritik: 200 Jahre nach Karl Marx

[Die Känguru-Chroniken](#) Kabarett mit Marc-Uwe Kling und Erik van Muiswinkel

[Karl Marx. Die Biografie](#) mit Gareth Stedman Jones. Moderation: Marcel van der Linden

[Die Erfindung des Marxismus](#) mit Christina Morina. Moderation: Maarten Doorman

[Der junge Karl Marx](#) Film, mit Einführung durch Christina Morina

[De Duitse Ideologie](#) mit Marcel van der Linden et. al

[Marxism Today](#) mit Phil Collins. Moderation: Thomas Elsaesser

[Karl Marx in de praktijk - linkse politici van vandaag en gisteren](#) mit Wolfgang Schieder und Christina Morina

Konferenzen und Symposien

[Masterclass | 1968 - transnationale beweging. Mobilisering, dynamiek, ideeën en werking](#)

[WDNG-ADNG Tagung | Creative communities in cities and regions](#)

[Tagung | Germanistik, eine interkulturelle Wissenschaft?](#) mit Beiträgen von Nicole Colin, Catherine Teissier, Ton Nijhuis, Rolf Parr, Anna Seidl und Joachim Umlauf

Graduiertenkolleg

[Dreamworlds and Nightmares in Local and Global Politics](#) mit Dirk van Laak, Wouter Linmans, Benjamin Hirschfeld, Arjan Nuijten und Heleen over de Linde

[Understanding Dutch Memory: Recent scholarship, debates and memorial initiatives in the Netherlands](#) mit Jazmine Contreras, Bob Moore

[Krieg, Besatzung, Verbrechen. Abrechnung und Aufarbeitung in Deutschland und den Niederlanden nach 1945](#) mit Christoph Kreuzmüller, Felix Bohr, Kristina Meyer und Rick Tazelaar

[Deutsche Gesellschaftsgeschichte seit 1990. Problem- und Konfliktfelder in der zeithistorischen Forschung](#) mit Thomas Großbölting, David Rieter, Amieke Bouma, Hanco Jürgens und Krijn Thijs

Filme

[DEUTSCHES KINO](#)

[Beuys](#)

[Es war einmal in Deutschland](#)

[Gleißendes Glück](#)

[Der junge Karl Marx](#)

[Whatever happens](#)

[Sommerhäuser](#)

[Magical Mystery oder die Rückkehr des Karl Schmidt](#)

[In Zeiten des abnehmenden Lichts](#)

[Reise nach Jerusalem](#)

[Rückenwind von vorn](#)

(Vor-)Premieren und Festivals

[Vorpremiere | Aus dem Nichts](#) von Fatih Akin

Deutsches Filmfestival bei der Haagse Hoogeschool

Studienreisen

Jena-Reise mit Studierenden des Masters Duitslandstudies

Reise nach Köln und Bonn. Thema: Jugendmedien/digitale Medien,
organisiert vom Pressenetzwerk für Jugendthemen

Actiegroep Duits

[Tag der deutschen Sprache](#)

Tagung mit SchulleiterInnen und dem Netzwerk curriculum.nu

Bildungsprojekte

[Gastseminare | Deutschland heute](#)

[Präsentation der Belevingsonderzoek Duits](#) (Studie zum Schulfach Deutsch)

[Seminar | Burgerschap in de buurtalen](#)

[Studienmittag | Participatiecijfer](#)

Infostand auf dem Drongo Sprachfestival

DIA-Schulkolleg

[Blik op de Muur](#)

Infoveranstaltung für GastreferentInnen 'Blik op de Muur'

DIA-Akademie Exkursion nach Köln für angehende DeutschlehrerInnen

[VMBO-Treff](#)

[Hiphop-Battle](#)

Schulpartnerschaftsseminar in Zwolle

Duitslanddesk

[Sprachstammtisch](#)

[Sprachkurs für StudentInnen](#)

[Workshop | Studeren in Duitsland \(mit Speeddating\)](#)

[NWS-Schülertag](#)

Teilnahme an der Buitenlandbeurs in Utrecht

Weitere Lesungen und Veranstaltungen

Festliche Eröffnung der neuen Sprachstudiengänge der UvA (in Zusammenarbeit mit der Bildungsabteilung)

Bachelortag UvA

[Vortrag | Armando: Künstler im Kulturtransfer](#) mit Britta Bendieck

[Ausstellung | Armando: Grenzgänger](#) im Haus der Niederlande

[Seminar | Crisis in de Europese christendemocratie? Vluchtelingen en integratie in kerk en politiek in Oost- en West-Europa](#)

[Themenfestival | 18-68-18. Sociale bewegingen toen en nu](#) mit Robert Habeck
u.v.a.

Gespräch | Wohin steuert Europa? Chancen und Herausforderungen der Europäischen Union mit Peer Steinbrück

Gespräch mit ExkursionsteilnehmerInnen des deutschen Feuerwehrverbands.
Thema: Die deutsch-niederländischen Beziehungen

Besuch der Justizausbildung Fulda beim DIA

Besuch von MasterstudentInnen der Radboud Universiteit Nijmegen beim DIA

DIA in den Medien



© Kim Krijnen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Duitsland Instituut Amsterdam schreiben regelmäßig Artikel für Zeitungen, Bücher und (Fach-)Magazine. Auch geben sie häufig Interviews in Radio und Fernsehen. Eine Übersicht der Publikationen und Auftritte im Jahr 2018:

Bücher

Probing the limits of categorization. The Bystander in Holocaust History
Christina Morina und Krijn Thijs (redactie)

Zeitungen

Tag der offenen Tür beim Nationaal Archief

Marieke Oprel

im [NRC Handelsblad](#) (02.01.18)

in der [Volkskrant](#) (02.01.18)

in der [Parool](#) (03.01.18)

Die Belevingsonderzoek Duits (Studie zum Schulfach Deutsch)

im [Brabants Dagblad](#) (12.01.18)

im [Eindhovens Dagblad](#) (12.01.18)

im [Stentor](#) (12.01.18)

im [Telegraaf](#) (12.01.18)

im [Algemeen Dagblad](#) (12.01.18)

in der [Berliner Zeitung](#) (12.01.18)

in der [Rheinischen Post](#) (12.01.18)

in der [Trouw](#) (19.01.18)

Vorwärts und nicht vergessen

René Cuperus in der [FAZ](#) (02.01.18)

Nazi-architectuur gerestaureerd

Krijn Thijs im [Telegraaf](#) (26.01.18)

Voor Merkel staat alles op het spel

Hanco Jürgens im [NRC Handelsblad](#) (09.02.18)

Lubbers' kracht was in het buitenland zijn zwakte

Hanco Jürgens im [NRC Handelsblad](#) (19.02.18)

De Franse hoofdrol in de EU verwacht Duitsland niet. Diepe meningsverschillen zijn er wel

Ton Nijhuis in der [Volkskrant](#) (15.03.18)

Maarten Brands (1933-2018): Dwarse denker met een groot hart

Ton Nijhuis in der [Parool](#) (18.03.18)

Hou Orbán binnen de christen-democratische familie

Hanco Jürgens im [NRC Handelsblad](#) (10.04.18)

Wat de rookwolken op Marx' Kapitaal betekenen

[Die Volkskrant](#) zur Karl Marx-Veranstaltungsreihe (04.05.18)

'Im NamSläng: Lekker dieses namta(a)l zu lesen'

[Die Allgemeine Zeitung Namibia](#) zur Promotionsforschung von Henning Radke (07.05.18)

Orbán spint garen bij Ruttes nee tegen EU-begroting

Hanco Jürgens im [NRC Handelsblad](#) (15.05.18)

Invloed op Frans-Duitse as vraagt om creativiteit

Hanco Jürgens in der [Volkskrant](#) (06.06.18)

Coalitie Duitsland diep verdeeld over migratiebeleid

Marja Verburg im [Nederlands Dagblad](#) (14.06.18)

Duitse regeringscrisis? Seehofer kan eigenlijk niet zonder Merkel

Ton Nijhuis in der [Volkskrant](#) (19.06.18)

Hoe 'Mutti' Merkel al 20 jaar afrekenet met iedereen die haar dwarsboomt

Hanco Jürgens in [De Morgen](#) (06.07.18)

Nasynchronisatie: niet aan beginnen, zeggen taalexperts

Synke Hotje in [Trouw](#) (20.07.18)

Das Gedächtnis der SPD soll abgeschafft werden

Christina Morina in der [FAZ](#) (06.08.18)

Na week van woede in Chemnitz zijn problemen voorlopig niet opgelost

Hanco Jürgens im [Algemeen Dagblad](#) (03.09.18)

Beheersing van vreemde talen dient mede als tegengif voor oprukkend nationalisme

Ton Nijhuis in der [Volkskrant](#) (26.09.18)

Duitsland moet zich niet door de AfD laten provoceren

Hanco Jürgens im [NRC Handelsblad](#) (08.10.18)

Wat is Turkse persvrijheid waard in Duitsland?

Ton Nijhuis in [HP/De Tijd](#) (30.10.18)

Rosa Luxemburg. Dem Untergang entgegen

Christina Morina in der [taz](#) (09.11.18)

Der Mann mit der großen Klappe

[Die Westfälischen Nachrichten](#) zur Marx-Veranstaltung in Greven, mit Christina Morina (19.11.18)

Leerlingen CSG Beilen winnen landelijke hip-hop wedstrijd

[De Krant van Midden Drenthe](#) über den DIA Hiphop-Battle (30.11.18)

Online

Die Belevingsonderzoek Duits

auf [Spiegel Online](#) (12.01.18)

auf [NOS.nl](#) (12.01.18)

auf [OnzeTaal.nl](#) (15.01.18)

im [Nationale Onderwijsgids](#) (15.01.18)

De invloed van het kabinet 'Merkel IV' op Europa, Duitsland en ons

Hanco Jürgens auf [NOS.nl](#) (21.01.18)

Verhalen over de DDR

[Hoeksch Nieuws](#) zum Bildungsprojekt *Blik op de Muur* (30.01.18)

De Uitdagingen voor Angela Merkel

Hanco Jürgens im De Balie-Podcast [ART19](#) (31.01.18)

'Die SPD implodiert'

René Cuperus auf [tagesschau.de](#) (13.02.18)

In memoriam Maarten Brands

[Folia](#) über Maarten Brands, Gründer des DIA (15.03.18)

Herrenhäuser Gespräch: Marx hat keinen Bart

Christina Morina bei [NDR - Kultur](#) (22.04.18)

Zur Aktualität von Marx: Nicht vergöttern und nicht verdammen

Christina Morina auf der Website von [Deutschlandfunk Kultur](#) (28.04.18)

'Breuk tussen CDU en CSU kan uitmonden in Duitse regeringscrisis'

Hanco Jürgens auf [NOS.nl](#) (01.07.18)

Rechts en links botsen niet voor niets in Oost-Duitsland

Hanco Jürgens auf [NOS.nl](#) (28.08.18)

In het Duitse Chemnitz marcheren neonazi's naast bezorgde burgers

Marja Verburg auf [nu.nl](#) (31.08.18)

Vluchtelingen in Duitsland eerder aan het werk

Hanco Jürgens auf [NOS.nl](#) (01.09.18)

Duitsland en het Herfsttij der Merkeljaren

Ton Nijhuis in der [Volkskrant](#) (26.09.18)

Opinie: Angela Merkel raakt langzaam over de datum

Ton Nijhuis im [Nederlands Dagblad](#) (26.09.18)

Verdeeldheid in Duitsland vanwege vluchtelingenvraagstuk

Hanco Jürgens auf [nu.nl](#) (03.10.18)

Opvolger Angela Merkel wordt gekozen

Hanco Jürgens auf [nu.nl](#) (07.12.18)

Radio

We mogen weer neuzen in geheime stukken

Marieke Oprel bei [BNR Nieuwsradio](#) (02.01.18)

Merkel en Schulz gaan het proberen

Hanco Jürgens bei Bureau Buitenland auf [NPO Radio 1](#) (03.01.18)

Start coalitie-onderhandelingen in Duitsland

Hanco Jürgens bei NOS - Met het Oog op Morgen auf [NPO Radio 1](#) (05.01.18)

Spraakmaker van de dag

Hanco Jürgens bei Spraakmakers auf [NPO Radio 1](#) (10.01.18)

Einde langste formatie in Duitse geschiedenis in zicht na principeakkoord

René Cuperus bei Nieuws en Co auf [NPO Radio 1](#) (12.01.18)

Het SPD-partijcongres

Hanco Jürgens

bei Bureau Buitenland auf [NPO Radio 1](#) (19.01.18)

bei NOS - Met het Oog op Morgen auf [NPO Radio 1](#) (21.01.18)

Halte 5: Berlijn

Marja Verburg bei Bureau Buitenland Nacht Express auf [NPO Radio 1](#) (31.01.18)

Coalitieakkoord: De Duitsers zijn eruit

Hanco Jürgens bei NOS - Met het Oog op Morgen auf [NPO Radio 1](#) (07.02.18)

Duitse sociaal-democraten in crisis

Marja Verburg bei Bureau Buitenland auf [NPO Radio 1](#) (13.02.18)

De vriendschap van Rutte en Merkel

Hanco Jürgens bei De Dag auf [NPO Radio 1](#) (19.02.18)

De linkse malaise in Duitsland

René Cuperus bei Bureau Buitenland auf [NPO Radio 1](#) (26.02.18)

AfD als 'Oppositionsführer'

Hanco Jürgens bei Bureau Buitenland auf [NPO Radio 1](#) (19.03.18)

Namdeutsch und das Internet

Henning Radke bei Das Interview vom [NBC Funkhaus Namibia](#) (17.04.18)

Wie helpt de SPD weer op weg?

Hanco Jürgens bei Nieuws Internationaal auf Radio [BNR](#) (20.04.18)

Merkels bezoek aan Donald Trump

Hanco Jürgens bei Nieuws en Co auf [NPO Radio 1](#) (27.04.18)

Nieuwe Jodenhaat in Duitsland

Hanco Jürgens bei Nieuwsweekend auf [NPO Radio 1](#) (28.04.18)

Nazi-Abortuswet

Marja Verburg bei OVT auf [NPO Radio 1](#) (06.05.18)

Duitsland en de migratie

Hanco Jürgens bei NOS - Met het Oog op Morgen auf [NPO Radio 1](#) (17.06.18)

De gevolgen van de migratietop voor Merkel

Hanco Jürgens bei NOS - Met het Oog op Morgen auf [NPO Radio 1](#) (29.06.18)

Berlijnse Luchtbrug

Krijn Thijs bei OVT auf [NPO Radio 1](#) (01.07.18)

CDU versus CSU: hoe loopt de familieruzie af?

Hanco Jürgens bei Bureau Buitenland auf [NPO Radio 1](#) (02.07.18)

Politieke crisis in Duitsland

Hanco Jürgens bei NOS - Met het Oog op Morgen auf [NPO Radio 1](#) (02.07.18)

NSU-proces: Hoe oordeelt de rechtbank in München in de grootste strafzaak sinds de Duitse eenwording?

Marja Verburg bei Bureau Buitenland auf [NPO Radio 1](#) (10.07.18)

Duitsland is op akkoordtoer

Hanco Jürgens bei NOS - Met het Oog op Morgen auf [NPO Radio 1](#) (10.08.18)

Zur geplanten Abschaffung der Historischen Kommission der SPD

Christina Morina bei [Deutschlandfunk](#) (12.08.18)

Waarom gaat het in Saksen vaak mis met extreemrechts geweld?

Marja Verburg bei NOS - Met het Oog op Morgen auf [NPO Radio 1](#) (30.08.18)

Multicultureel Duitsland moet leren leven met conflicten

Hanco Jürgens bei Bureau Buitenland auf [NPO Radio 1](#) (31.08.18)

Ask me anything: relatie tussen Duitsland en Nederland

Hanco Jürgens beim [BNR Podcast](#) (10.10.18)

Het bezoek van het Koningspaar aan Trier en Marx

Christina Morina bei NOS Radio 1 Journaal auf [NPO Radio 1](#) (11.10.18)

Verkiezingen in Beieren: die Mutter aller Schlachten

Marja Verburg bei Bureau Buitenland auf [NPO Radio 1](#) (11.10.18)

Verkiezingen Beieren

Hanco Jürgens bei NOS - Met het Oog op Morgen auf [NPO Radio 1](#) (13.10.18)

De strijd om de opvolging van Merkel

Hanco Jürgens bei Bureau Buitenland auf [NPO Radio 1](#) (06.12.18)

TV

Openbaarheidsdag bij het Nationaal Archief

Marieke Oprel bei TV West Nieuws von [Omroep West](#) (Start 04:55, 03.01.18)

'Nederland moet op zijn tellen passen met de nieuwe Duitse coalitie'

Hanco Jürgens bei [Nieuwsuur](#) (07.02.18)

Walter Ulbricht - sein geheimes Doppelleben

Christina Morina bei [ZDF-History](#) (04.03.18)

Marx und seine Erben

Christina Morina bei der [ARD](#) (28.04.18)

De rellen in Chemnitz

Hanco Jürgens in der Sendung [Terzake auf Canvas](#) (30.08.18)

Verkiezingsuitslag in Beieren

Hanco Jürgens bei [Nieuwsuur](#) (14.10.18)

Uitslag van de verkiezingen in Hessen

Hanco Jürgens bei [Nieuwsuur](#) (28.10.18)

Merkel stapt op als CDU-leider

Hanco Jürgens bei [Nieuwsuur](#) (29.10.18)

Fachzeitschriften

Duitsland: Wéér een GroKo?

Marja Verburg im Magazin [Hofvijfer des Montesquieu Instituut](#) (29.01.18)

De laatste loodjes op weg naar Merkel IV?

Marja Verburg im Magazin [Hofvijfer des Montesquieu Instituut](#) (26.02.18)

De Frans-Duitse as: balanceer-act waarin Nederland nog een belangrijke rol kan spelen

Hanco Jürgens im [Clingendael Spectator](#) (13.06.18)

Duitsland na Merkel

Marja Verburg im Magazin [Hofvijfer des Montesquieu Instituut](#) (26.11.18)

Marx ohne Bart

Christina Morina bei [Zeitgeschichte Online](#) (29.11.18)

Öffentlichkeitsarbeit



© Kim Krijnen

Website

Die Website duitslandinstituut.nl ist ein wichtiges Kommunikationsmittel des DIA. Hier finden Interessierte Informationen zum Institut und seinen Aktivitäten, aber auch Unterrichtsmaterialien und Forschungsberichte, zum Beispiel zum Fach Deutsch.

Die Redaktion des Duitslandweb bietet journalistische Inhalte zu Themen, die in Deutschland im Fokus der öffentlichen Debatte stehen oder für die Niederlande relevant sind.

Zudem bietet das Nachschlagewerk des Duitslandweb zuverlässige Informationen für SchülerInnen, Studierende und jeden, der sich für deutsche Geschichte, Politik, Wirtschaft, Film, Literatur und Sport interessiert.

Die AutorInnen des Nachschlagewerks sind WissenschaftlerInnen, LehrerInnen und

JournalistInnen, die über Fachkenntnisse des jeweiligen Themengebiets verfügen.

Im Vorfeld der Veranstaltung 'Soziale Bewegungen damals und heute' am 1. November hatte das Duitslandweb ein Online-Dossier zusammengestellt, dessen Inhalt auch für ein gedrucktes Programmheft für den Thementag diente.

Die Website duitslandinstituut.nl verzeichnete im Jahr 2018 eine Million Seitenaufrufe. Pro Tag besuchten etwa 2.000 Menschen die Website. Häufig frequentierte Seiten sind das Nachschlagewerk zur Geschichte Deutschlands, die Themen-Hauptseite des Duitslandweb und das sogenannte 'Frühstücksei' der Bildungsabteilung. Auch die Seite 'Über das Institut' wird nach wie vor sehr häufig besucht.

Die Abteilung Duitslanddesk hat ihre eigene Website studereninduitsland.nl. Sie bietet Wissenswertes zu Studienmöglichkeiten und Forschungsaufenthalten in Deutschland, in Form von Erfahrungsberichten, praktischen Tipps und Informationen zu Stipendien. Die monatlichen Besucherzahlen der Website studereninduitsland.nl ist im Jahr 2018 leicht angestiegen, auf 3.516 Besucher pro Monat (2017: 3.301).

Newsletter

Mit dem Online-Newsletter hält das DIA ein breites Leserpublikum und Netzwerk über alle DIA-Aktivitäten auf dem Laufenden. Im Jahr 2018 wurde der Newsletter elfmal an gut 2.500 Adressen verschickt.

Duitslandweb unterhält einen eigenen, monatlich erscheinenden Newsletter, der an etwa 3.000 Abonnenten verschickt wird. Er enthält Nachrichten und Aktuelles aus Deutschland und Hintergrundartikel der Redaktion.

Für LehrerInnen bietet die Bildungsabteilung den mehrmals im Jahr erscheinenden Bildungsnewsletter an. Im Jahr 2018 erreichte er jeweils über 1.000 Adressaten.

Auch das Duitslanddesk verschickt ungefähr fünfmal pro Jahr einen Newsletter an über 1.000 Adressen mit Informationen zu Stipendien, Kursangeboten und Aktuellem von deutschen Universitäten. Auf der DIA-Website können sich Interessierte für die Newsletter anmelden.

Social Media

Social Media werden häufig eingesetzt, um das Netzwerk und die Kontakte des DIA zu informieren. Das Institut verfolgt eine aktive Social Media-Strategie, um verschiedene Zielgruppen zu erreichen.

Facebook und Twitter wurden im Jahr 2018 häufig eingesetzt. Auf Facebook zählte das DIA am Ende des Jahres 1.800 Follower, ein Zuwachs von über 19% im Vergleich zum Vorjahr. Bei Twitter waren es 2.200 Follower, ein Anstieg von mehr als 8% gegenüber 2017. Auf LinkedIn verzeichnete das Institut im Jahr 2018 etwa 2.300 Kontakte.

Die Abteilung Duitslandweb informiert seine Zielgruppe mittels eines eigenen Twitter-Kanals (mit 2.600 Followern Ende 2018) und einer eigenen Facebook-Seite (1.500 Follower Ende 2018).

Auch das Duitslanddesk setzt die sozialen Medien aktiv ein. Unter dem Namen 'Studeren in Duitsland' ('Studieren in Deutschland') erreichte die Abteilung im Jahr 2018 mehr als 1.000 Follower auf Facebook und mehr als 500 Follower auf Twitter. Die Zahl der Follower bei Facebook sank gegenüber 2017 um 1,8% und stieg bei Twitter um 1%. Diese Entwicklung deckt sich allerdings mit der allgemein sinkenden Popularität dieser Plattformen in den Niederlanden. Auf dem neuen Instagram-Account von Duitslanddesk hingegen ist die Zahl der Follower (206 in 2018) stark angestiegen, mit 49% gegenüber dem Jahr 2017.

Auf LinkedIn waren es beim Duitslanddesk Ende des Jahres 2018 etwa 2.800 Follower; ein Zuwachs von 19% gegenüber 2017.

MitarbeiterInnen 2018



© Kim Krijnen

Mit einem kleinen, engagierten Team arbeiteten wir im Jahr 2018 an zahlreichen Projekten und an der Umsetzung diverser Veranstaltungen. Personelle Veränderungen gab es in der Bildungs- und Forschungsabteilung sowie in der Redaktion Duitslandweb.

Eine Übersicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2018:

[Prof. Dr. Ton Nijhuis](#), Direktor

[Charlotte Broersma](#), Institutsmanagerin

[Dr. Britta Bendieck](#), Leiterin Duitslanddesk & Mobilität

Josta van Bockxmeer, Redakteurin Duitslandweb (Januar bis April 2018)

[Denise Gehla](#), Mitarbeiterin Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement

[Marieke Hökberg](#), Mitarbeiterin Kommunikation Duitslanddesk

[Trixie Hölsgens](#), Mitarbeiterin Bildung/Deutsche Sprache und Kultur

[Synke Hotje](#), Mitarbeiterin Bildung/Deutsche Sprache und Kultur

[Thomas de Vries](#), Mitarbeiter Bildung/Deutsche Sprache und Kultur (seit 1. März 2018)

[Dr. Hanco Jürgens](#), Wissenschaftlicher Mitarbeiter

[Claudia Daiber](#), Wissenschaftliche Mitarbeiterin (seit 1. September 2018)

[Astrid Meijer](#), Mitarbeiterin Presse, Öffentlichkeitsarbeit und
Veranstaltungsmanagement / Dokumentation und Information

Elisabeth Meyer, Dozentin Deutsche Sprache und Kultur (i.Z.m. UvA)

[Dr. Christina Morina](#), DAAD-Fachlektorin

[Wiebke Pittlik](#), Chefredakteurin Duitslandweb

[Henning Radke](#), DAAD-Lektor Duitslanddesk

[Petra Schulze Göcking](#), Mitarbeiterin Presse, Öffentlichkeitsarbeit und
Veranstaltungsmanagement

[Dr. Krijn Thijs](#), Wissenschaftlicher Mitarbeiter

[Marja Verburg](#), Redakteurin Duitslandweb

[Lynn Stroo](#), Redakteurin Duitslandweb (seit 1. Juni 2018)

Verena Wagner, DAAD-Taalassistentente

Graduiertenkolleg

[Ellis Aizenberg](#), Promovendin (i.Z.m. UvA)

[Katharina Gavert-Huijnen](#), Promovendin (i.Z.m. UvA)

[Afke Groen](#), Promovendin (i.Z.m. und in Dienst bei der Universiteit van Maastricht)

[Benjamin Hirschfeld](#), Promovend (i.Z.m. UvA)

[Maria Kranendonk](#), Promovendin (i.Z.m. UvA)

[Lea Klarenbeek](#), Promovendin (i.Z.m. UvA)

[Tetiana Mykhalchuk](#), Promovendin (i.Z.m. UvA)

[Marieke Oprel](#), Promovendin (i.Z.m. und in Dienst bei der VU Amsterdam)

[Anne Louise Schotel](#), Promovendin (i.Z.m. UvA, seit 1. Januar 2018)

DIA-Professuren

[Prof. Dr. Nicole Colin](#), Teilzeit-Professur Deutsche Literatur- und
Kulturwissenschaft an der UvA

[Prof. Dr. Maarten Doorman](#), Stiftungsprofessur Historische Kultur Deutschlands:
Philosophie, Kunst und Literatur an der geisteswissenschaftlichen Fakultät der VU
Amsterdam. Der Lehrstuhl wurde vom DIA eingerichtet.

GastwissenschaftlerInnen

[Felix Bohr](#)

[Jazmine Contreras](#)

[René Cuperus](#)

Studentische Hilfskraft

Bert Slenders, Information & Dokumentation

PraktikantInnen/Freiwillige

Christopher Blömer, Bildungsabteilung (WWU Münster)

Julia Bresser, Bildungsabteilung (UvA)

Eline Hakvoort, Duitslanddesk (Radboud Universiteit Nijmegen)

Tessa de Keijser, Forschungsabteilung (UvA)

Marlene Kirsten, Forschungsabteilung (Universität Bonn)

Vera Konijn, Duitslandweb (Universität Leiden)

Sofie Kuilman, Forschungsabteilung (UvA)

Friederike Lenter, Bildungsabteilung (UvA)

Andrzej Morawski, Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement (De Haagse Hogeschool)

Jop van Ravenhorst, Duitslanddesk (De Haagse Hogeschool)

David Rieter, Information & Dokumentation (UvA)

Mats van Rooij, Forschungsabteilung (UvA)

Joanne Rullens, Bildungsabteilung (Universität Leiden/ UvA)

Machiel Smit, Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement (De Haagse Hogeschool)

Lily Voge, Duitslanddesk (Amsterdam University College)

Xander Ziedses des Plantes, Duitslanddesk

Durchschnittlicher FTE-Schlüssel (Vollzeitäquivalent) im Jahr 2018: 17,81 exklusive PraktikantInnen (2017: 16,26). Inklusive PraktikantInnen: 19,78 (2017: 18,57 FTE). [Freiwilligenarbeit wurde in der FTE-Berechnung nicht berücksichtigt.]

Förderer und Jahresabschluss 2018



© DIA

Das DIA wird seit 1996 vom Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft ([ministerie van OCW](#)) und der [Universiteit van Amsterdam](#)

(UvA) finanziert. Zudem unterstützt der [Deutsche Akademische Austauschdienst \(DAAD\)](#) die (internationalen) wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts.

Der DAAD ermöglicht zudem die Anstellung eines DAAD-Fachlektors, eines DAAD-Lektors und eines DAAD-Sprachassistenten.

Seit dem Jahr 2013 finanziert das Ministerium OCW das [Duitslanddesk](#) und das DIA-Mobilitätsprogramm, worunter auch das DIA-Stipendium fällt. Dieses Stipendium wird mit Hilfe des DAAD ermöglicht.

Im Jahr 2018 erhielt das DIA eine spezielle Subvention vom Bildungsministerium (OCW). Diese finanzielle Zulage wurde für die Umsetzung zweier Programme zur Verfügung gestellt: das DIA-Programm innerhalb der 'Deutschland-Agenda 2017-2021' und das DIA-Mobilitätsprogramm.

Die Subvention wird im Rahmen der Subventionen OCW, SZW und VWS ('Kaderregeling subsidies OCW, SZW en VWS') zuerkannt.

Mit der UvA wurde eine mehrjährige Vereinbarung für die Zusammenarbeit in der Zeit zwischen 2017-2021 getroffen. Im Jahr 2018 ist die neue mehrjährige Vereinbarung für künftige Zusammenarbeit mit dem DAAD (2018-2022) in Kraft getreten.

Des Weiteren erzielt das DIA Einkünfte aus Projekt- und Zielsubventionen, Teilnahmebeiträgen für Aktivitäten, Finanzmitteln für öffentliche Veranstaltungen, die gemeinsam mit Partnern organisiert werden und aus *Matching-Funds* für Forschungsprojekte.

Zudem erhält das Institut Zahlungen von Fakultäten für die vom DIA gehaltenen Unterrichtsveranstaltungen, die nicht unter die strukturellen Vereinbarungen der Zusammenarbeit zwischen UvA und DIA fallen.

Subventions- und Projektpartner waren im Jahr 2018 unter anderem die Fakultät für Gesellschafts- und Verhaltenswissenschaften (Abteilung Politikwissenschaft und AISSR) der UvA, die Gerda Henkel Stiftung, Nuffic, das NIOD, die Fakultät für Geisteswissenschaften (Abteilung Deutsche Sprache & Kultur und Abteilung AHS) der UvA und das Goethe-Institut Niederlande.

Jahresabschluss 2018

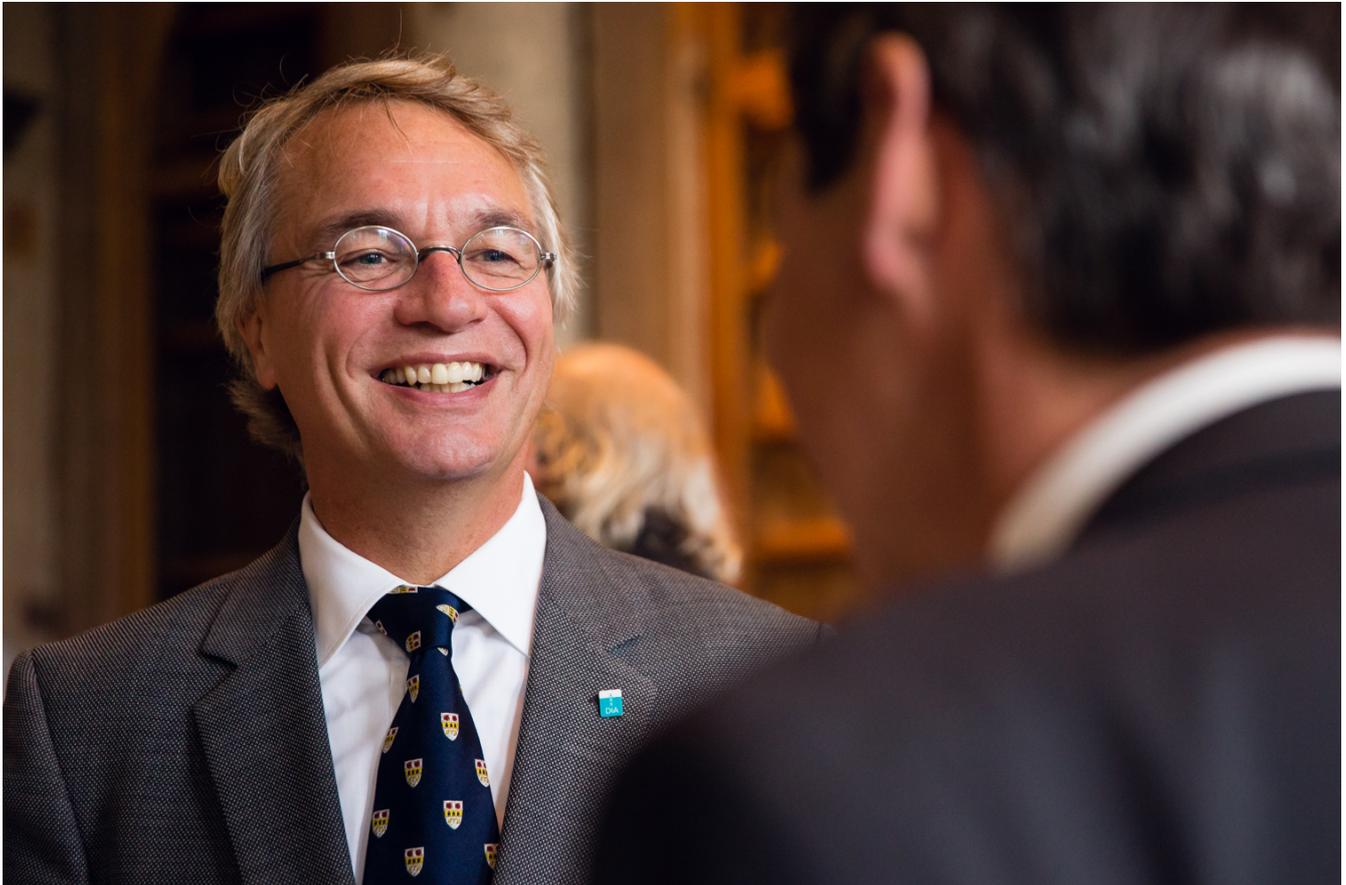
Jahresabschluss DIA 2018	
BATEN	(x 1.000)
Bildungsministerium	683.8
DAAD (inkl. Mobilität)	263.7
UvA	270
Einnahmen Mobilität OCW	119
Sonstige Einnahmen	334.3
Gesamt	1,670.8
AUSGABEN	(x 1.000)
Graduiertenkolleg	407.1
Bildungsabteilung	173.1
Forschung & Lehre	145.5
Duitslanddesk (inkl. Stipendien)	282.7
Kommunikation, Duitslandweb	278.1
Sonstige Ausgaben	343
Gesamt	1,629.5
EINNAHMEN MINUS AUSGABEN	
Saldo 2018 (Jahresabschluss 2018):	41.3

Das Duitsland Instituut verfügt seit einigen Jahren über den [ANBI-Status](#) und ist damit als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Im Rahmen des "Gesetzes zur Normierung von Spitzeneinkommen" (nl. *Wet normering topinkomens*, WNT) können Sie [hier](#) mehr zur Einkommensregelung des DIA im Jahr 2018 lesen. Eine Überschreitung der Normierung laut WNT hat nicht stattgefunden (vgl. Rechnungsprüfungsbericht 2018).

Auch in früheren Jahren gab es keine Überschreitungen. Die entsprechenden Rechenschaftsberichte für die Jahre [2017](#), [2016](#), [2015](#) und [2014](#) sind auf dieser Seite einsehbar.

Aufsichtsrat, Vorstand und Beratungsgremien



© Kim Krijnen

Die Stiftung Duitsland Instituut an der Universität van Amsterdam (DIA) wird von einem Direktor (Vorstand) geleitet und hat einen Aufsichtsrat. Im Jahr 2017 wurde das DIA von einer Expertengruppe, dem Onderwijsprogrammaraad und der 'Resonanzgruppe zum Schulfach Deutsch' beraten. Seit September 2017 sind LehrerInnen, DozentInnen in der Lehrerausbildung und andere BildungsexpertInnen in einem Beirat für die Bildungsabteilung vereint: dem Onderwijsadviesraad (OAR).

Aufsichtsrat (Raad van Toezicht, RvT)

Der Aufsichtsrat ist das Kontrollgremium des DIA und besteht aus folgenden Mitgliedern (in Klammern das jeweilige Antrittsdatum):

T.J.A.M. de Bruijn, Vorsitzender, ehem. Beigeordneter Finanzen, Verkehr und Umwelt in Den Haag; ehem. permanenter Abgeordneter der Niederlande bei der

EU; zur Zeit Vorsitzender des Clingendael Institute und Hochschuldozent für History and International Studies an der Universität Leiden (28.09.2015)

L. Bouws, Mitglied, Direktorin/Vorstand der Stiftung Metropool Internationale Kunstprojecten; Vorsitzende des Aslan Muziekcentrum und Vize-Vorsitzende der Genootschap Felix Meritis/Felix Meritis Foundation (26.08.2016)

Dr. A.J. Brentjes, Mitglied für die UvA, Abteilungsleiter Strategie und Information im Vorstand der UvA (22.12.2015)

Dr. C.A. Ullersma, Mitglied, Abteilungsleiter Statistik bei De Nederlandsche Bank (28.09.2015)

Prof. Dr. G.A. Pfann, Mitglied, Ökonometrie, Märkte und Organisationen an der School of Business & Economics, Universiteit Maastricht (26.08.2016)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht bei der Stiftung angestellt und erhalten für ihre Tätigkeiten kein Gehalt.

Mitglieder werden für eine Periode von vier Jahren in den Aufsichtsrat berufen und können ihre Funktion für maximal zwei Amtsperioden ausüben. Der Aufsichtsrat hatte drei Sitzungen im Jahr 2018.

Die geltende [Satzung des Aufsichtsrats](#) wurde am 14. Dezember 2018 überprüft und anerkannt. Zu dieser Satzung gehören folgende Beilagen: Beilage 1, Profil Raad van Toezicht - Duitsland Instituut Amsterdam (aktuelle Version, 14. Dezember 2018) und Beilage 2, eine aktuelle [Übersicht von Ein- und Austritten](#) innerhalb des DIA-Aufsichtsrats. Die Übersicht wurde am 14. Dezember 2018 aktualisiert.

Direktion und Management

Professor Dr. Ton Nijhuis ist seit dem 28. September 2015 Direktor des DIA (davor war er wissenschaftlicher Direktor). Nijhuis ist bei der Universiteit van Amsterdam (UvA) angestellt und Professor an der Fakultät für Gesellschafts- und Verhaltenswissenschaften (FMG) sowie an der Fakultät für Geisteswissenschaften. Für die FMG war er im Jahr 2018 Vorsitzender der Abteilung Politikwissenschaft. Er arbeitete im gesamten Zeitraum des Jahres 2018 mit einem Stellenumfang von 0,18 FTE für das DIA.

Charlotte Broersma ist Institutsmanagerin beim DIA und hatte diese Position im gesamten Jahr 2018 inne. Broersma ist Angestellte der Stiftung (mit 0,84 FTE).

In Übereinstimmung mit den neuen Richtlinien ab 1. Januar 2018 für das Gesetz, das die Einkommensobergrenze für Topverdiener regelt ('WNT'), hat das DIA die dazugehörigen Informationen aus der Jahresrechnung 2018 [auf der Website](#) veröffentlicht.

Beirat für die Bildungsabteilung - Onderwijsadviesraad (OAR)

Der Onderwijsadviesraad des DIA kommt einmal jährlich zusammen, um das Programm der Bildungsabteilung zu besprechen. Zudem geben einzelne Mitglieder Feedback zu den laufenden Aktivitäten. Der OAR setzt sich aus DozentInnen der gymnasialen Oberstufe und Realschule, sowie der Lehrerausbildung an Fachhochschulen und Universitäten der Fachbereiche Deutsch, Geschichte und Geographie zusammen.

Für ihre Teilnahme empfangen die DozentInnen eine Vergütung pro Schuljahr (€ 150 in 2018/2019), sowie eine Erstattung der Reisekosten für das jährliche Treffen.

Aktuelle Besetzung:

Doris Abitzsch, Universiteit Utrecht (Vorsitzende, Deutsch)

Prof. Dr. Gert-Jan Hospers, Radboud Universiteit Nijmegen (Geographie)

Ton Janssen, Fontys Lerarenopleiding Tilburg (Deutsch)

Tom de Kruif, Rijnlands Lyceum Sassenheim (Geschichte)

Bettina Merten, Ir. Lely Lyceum Amsterdam (Deutsch)

Zegerien Minnaar, Sint Vitusmavo (Deutsch)

Wim van de Put, Alfa College (Deutsch)

Dr. Hanneke Tuithof, Universiteit Utrecht (Geschichte)

Dank an unsere Partner



© DIA

Ohne unsere Partner wären viele interessante Projekte im Jahr 2018 nicht möglich gewesen. Für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit möchten wir uns bei folgenden Organisationen herzlich bedanken:

ACCESS Europe
Actiegroep Duits
AGES - Association des Germanistes de l'Enseignement Supérieur
Allard Pierson Museum
Ambassade van Nederland in Berlijn
Amstelhouse Berlin
Amsterdam University Press
Amsterdams Marionetten Theater
AMU-Echanges
Athenaeum Boekhandel

Atlantische Commissie
Bioscoop het Ketelhuis
Bundesministerium für Bildung und Forschung
CIERA
Cinéart
Crea
De Arbeiderspers
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD); Bonn und Berlin
Deutsche Botschaft Den Haag
Deutscher Feuerwehrverband
Deutsch-Französische Kulturstiftung
Deutsches Generalkonsulat Amsterdam
Duits-Nederlandse Handelskamer (DNHK)
eTwinning Duitsland
eTwinning Nederland
EP-Nuffic
Erasmus+
Felix Meritis
Filmhuis Lumen Delft
Financieel Dagblad
Fontys Hogeschool
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung
Genootschap Nederland Duitsland
Goethe-Institut Niederlande
Goethe-Institut Lyon
Goethe-Institut Marseille
Gerda Henkel Stiftung
Haagse Hogeschool Europese Studies
Haus der Geschichte Bonn
Hogeschool van Amsterdam
Hogeschool van Arnhem en Nijmegen (HAN)
Hogeschool InHolland
Huis Doorn
Huizinga Instituut
ING
Institut für Zeitgeschichte - Zentrum für Holocaust-Studien
Jena Center
Jonge Historici
Joods Historisch Museum

Konrad Adenauer Stiftung
Landeszentrale für Politische Bildung Düsseldorf
Leckeres aus Deutschland
Ler(n)ende Euregio
Levende Talen
Maastricht University
Meines Holla en Partners
Melkweg
Ministerie van Onderwijs, Cultuur en Wetenschap
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen
Montesquieu Instituut
Nederlands Letterenfonds
Nieuwspoort
NIOD - Instituut voor Oorlogs-, Holocaust- en Genocidestudies
N.W. Posthumus Instituut
Österreichische Botschaft Den Haag
Open Universiteit
Onderzoeksschool Politieke Geschiedenis
Pressennetwerk für Jugendthemen (PNJ)
ProDemos
Provincie Overijssel
Radboud Universiteit Nijmegen
Rijksuniversiteit Groningen
Spui25
Stichting Autres Directions
Stichting Nationaal Congres Duits (NCD)
Taalunie
Université de Luxembourg
Universität Duisburg-Essen
Universiteit Utrecht
Universiteit van Amsterdam (mit besonderem Dank an das Leitungsgremium und an die Fakultäten der Gesellschafts- und Verhaltenswissenschaften sowie der Geisteswissenschaften)
UvA - Research Seminar Geschiedenis
Vantilt Verlag
VGNU - Vereniging van Germanisten aan de Nederlandse Universiteiten
VNO-NCW
VSNU
Vereniging Leraren Opleiding Duits (VLOD)

Vrije Universiteit Amsterdam
Werkgroep Nederlands-Duitse Geschiedenis und Partner
Werkgroep Deutsch macht Spaß
Willy-Brandt-Zentrum Wroclaw
Wissenschaftszentrum Berlin (WZB)
Zentrum für Niederlande-Studien

Das Duitsland Instituut
bij de Universiteit van Amsterdam (DIA) ist das
niederländische Kompetenzzentrum
für das zeitgenössische Deutschland im
europäischen Kontext an der Schnittstelle von
Bildung, Wissenschaft und Gesellschaft.
Es initiiert und stimuliert
deutsch-niederländische Netzwerke und Austausch.

[@DIAMsterdam](#) | [@studereninD](#) | [@Duitslandweb](#)
facebook.com/Duitslandinstituut | facebook.com/duitslandweb
facebook.com/studereninduitsland | linkedin.com/in/duitslandinstituut
linkedin.com/in/studereninduitsland

Duitsland Instituut Amsterdam | Oude Hoogstraat 24 | 1012 CE |
Amsterdam | 020-5253690 | dia@uva.nl

